

***HETAERINA MENDEZI* SPEC. NOV. AUS IGUAZU, MISIONES,
ARGENTINIEN (ZYGOPTERA: CALOPTERYGIDAE)**

G. JURZITZA

Botanisches Institut der Universität (TH) Karlsruhe, Kaiserstr. 12, D-7500 Karlsruhe,
Bundesrepublik Deutschland

Eingegangen am 3. April 1981

***HETAERINA MENDEZI* SPEC. NOV. FROM IGUAZÚ, MISIONES,
ARGENTINA (ZYGOPTERA: CALOPTERYGIDAE)** — The new sp. is
described and illustrated on the basis of a series of 8 ♂, 1 ♀ (tandem) (holotype ♂:
Alto Iguazú, Misiones, Argentina, Feb. 7, 1979; deposited in the Landessammlungen
für Naturkunde, Karlsruhe). It is closely related to *H. dominula* Hagen in
Selys, 1853.

EINLEITUNG

Am Río Iguazú, im Bereich des argentinischen Nationalparks (Provinz Misiones, Argentinien) oberhalb der Wasserfälle, fing ich 7 ♂♂ und 1 ♀ (in tandem) einer *Hetaerina*-Art, die der *H. dominula* Hagen in Selys, 1853, nahe steht. Sie weist jedoch so deutliche habituelle und strukturelle Unterschiede auf, daß sie als eigene Art zu betrachten ist. Ein weiteres ♂ stammt vom Arroyo Yacuý im selben Park, eines vom Río Uruguay, ca. 30 km (?) westlich Iguazú. Möglicherweise gehört auch jenes Einzeltier von Bemberg, Misiones, dessen Färbung FRASER (1948) als "more intense" bezeichnet, verglichen mit seinen *H. dominula* von British Guiana, der neuen Art an. Sie ist dem Andenken an Guardaparque Bernabe Mendez gewidmet, der am 14. April 1968 im Dienste für den Nationalpark Iguazú der Kugel eines Wilderer zum Opfer fiel.

BESCHREIBUNG

Holotypus: ♂, gefangen am 7.2.1979 am Alto Iguazú beim Campingplatz Nandú. Das linke

Flügelpaar des Tieres ist auf einem Karton montiert und liegt in derselben Tüte wie der Typus. Der Kopf ist deformiert, das Abdomen in der Mitte gebrochen. Das Tier wurde in den Landes-sammlungen für Naturkunde, Karlsruhe, hinterlegt.

K o p f. — Labium braun. Labrum schwarz, Rand braun gesäumt. Kopf ansonsten schwarz, dorsal mit leichtem Kupferschimmer; Antennenbasen, ein breiter Streifen, der von diesen zum Labrum führt, und ein undeutlicher Bogen über diesem gelbbraun.

P r o t h o r a x. — Dorsal schwarz, ventral gelbbraun.

S y n t h o r a x. — Dorsalkiel und Laminae mesostigmatae schwarz. Mesepisterna mit rötlichem Kupferglanz. Humeralnaht breit gelbbraun gesäumt. Mesinfraepisternum gelbbraun, in der Dorsalhälfte eine breite schwarze Längsbinde. Mesepimeron schwarz mit Kupferglanz; das Vorderende mit einem gelbbraunen Dreieck. Das die Humeralnaht begleitende Gelbbraun verbreitert sich zum Alarsinus hin im letzten Sechstel so stark, daß es fast die ganze Breite der Platte einnimmt. 1. Lateralnaht auf dem Metepisternum gelb gesäumt, darunter eine schwarze, grünlich kupferglänzende Binde, die etwa halb so breit ist wie die Platte und am Stigma endet. Untere Hälfte gelbbraun. Metepimeron gelb mit schwarzer, nach vorne zu verjüngter Keilbinde, welche den Alarsinus nicht erreicht. Ventral gelbbraun, die seitlichen Kiele dunkelbraun.

B e i n e. — Coxae, die Ventralseiten der Trochantern sowie die Basen der Femora gelbbraun, der Rest schwarz.

A b d o m e n. — Ring 1 dorsal schwarz, seitlich braun, ventral gelbbraun. Ring 2 dorsal braun, Lateralkeile schwarz. Ringe 3 und 4 dorsal braun, lateral etwas heller, ventral schwarz. Rest dorsal schwarz mit Kupferglanz. Ventral schwarz mit Ausnahme des 10. Ringes, dieser sowie die Seiten von 8 - 10 braun.

F l ü g e l. — Im Vorderflügel erreicht der rote Basalfleck etwa 3/4 des Abstandes Basis-Nodus. In Costal- und Subcostalfeld ist er nach vorne hin bogenförmig begrenzt, erreicht jedoch die Costa nicht. In diesem Bereich, in Basisnähe bis hin zur Analader, ist er braun gefärbt; ansonsten ist er blutrot, in seiner vorderen Hälfte mit einem Karminschimmer. Im Costal- und Subcostalbereich ist die Membran jenseits des Fleckes bis zum Nodus gelblich, ansonsten farblos. Im Hinterflügel ist der Basalfleck braun, die Adern sind rot. Er erreicht 4/5 des Abstandes Basis-Nodus; bis zu 2/3 dieser Entfernung berührt er die Costa, der Hinterrand ist fast bis zur Basis schmal transparent. Die Membran ist ganz leicht gelblich getönt. Der rote Spitzfleck ist länglich, am Flügelrand ist er 6 Zellen hoch und reicht 7 Zellen einwärts.

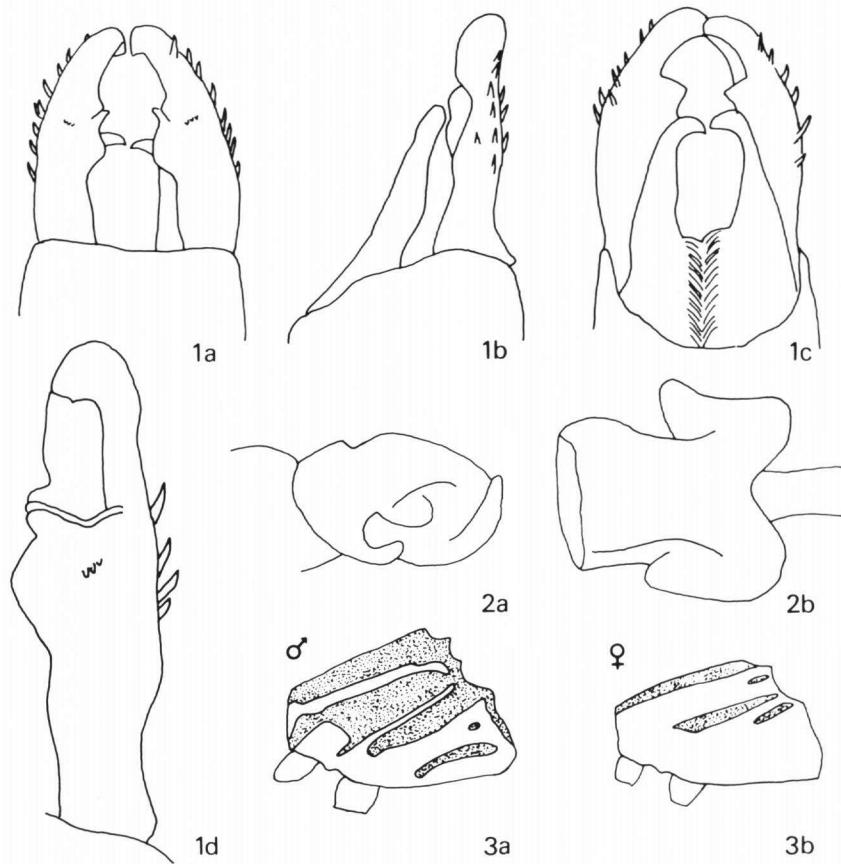


Abb. 1-3. *Hetaerina mendezi* sp. n.: (1) Appendices (Holotypus): (a) von oben, (b) von der Seite, (c) von unten, (d) linker app. sup. von innen oben (Kontaktbereich), stärker vergrößert; — (2) ♂ Copulationsorgan: (a) von der Seite, (b) von unten; — (3) Synthorax (nach Paratypen): (a) ♂, (b) ♀.

		Holotypus	Paratypen
Vorderflügel:	Antenodalqueradern:	21/19	20-24 (21,8)
	Postnodalqueradern:	32/30	27-39 (31,8)
Hinterflügel:	Antenodalqueradern:	24/22	19-25 (22,3)
	Postnodalqueradern:	31/31	28-36 (31,0)
Maße:	Länge Hinterflügel:	25 mm	25-27 (25,7) mm
	Länge Abdomen + Appendices:	34 mm	33-36 (34,2) mm

Paratypus ♀, gefangen am selben Ort und Tag wie der Holotypus, in tandem mit einem Paratypus ♂.

Kopf. — Labium braun, Labrum und Genae elfenbeinfarben. Ante- und Postclypeus braun, letzterer mit breitem, schwarzem Basalfleck. Frons braun mit leichtem Kupferschimmer. Antennenbasen elfenbein. Kopf ansonsten schwarz mit deutlichem Kupferglanz. Auf der Rückseite oben seitlich je eine kleine Erhebung

Prothorax. — Vorderrand schmal grün glänzend. Die anschliessende Depression trüb orangegelb. Dorsum ansonsten grün glänzend; seitlich oben zieht je eine breite, gelbe Binde nach rückwärts, ist jedoch um ihre eigene Breite vom Hinterrand getrennt. Der erhabene Hinterrand grün glänzend, seitlich mit gelben Flecken. Die Erhebungen seitlich hinten sind braun, die Ventraleite ist trüb orangegelb.

Synthorax. — Laminae mesostigmales und Dorsalkiel schwarz, dieser von grünen Längsbinden flankiert. Mesepisternum ansonsten trüb orange-gelb. Mesinfraepisternum ebenso, im hinteren oberen Eck ein Dreieckiger, dunkler Fleck. Humeralnaht trägt am Alarsinus einen langovalen schwarzen Fleck. Mesepimeron orangegelb, mit einer grün glänzenden, beiderseits zugespitzten Längsbinde, die über dem Stigma ihre Maximaldicke (ca 1/3 der Plattenbreite) erreicht. Sie erreicht fast den dunklen Alarsinus, endet jedoch vor dem Vorderende der Platte. Unten ist sie schwarz gesäumt, lässt jedoch die 1. Lateralnaht frei. Metepisternum trüb orangegelb, hinten oben mit einer grünen, vorne zugespitzten Längsbinde, die den Alarsinus nicht erreicht und vor der Plattenmitte endet. Rest des Synthorax trüb orangegelb.

Beine. — Coxae, Trochantern und Basen der Femores sowie die basalen Hälften von deren Unterseiten gelblich, der Rest schwarz.

Abdomen. — Dorsal dunkelbraun, nach hinten hin in Schwarz mit Kupferschimmer übergehend. Seiten braun, Ventraleite schwarz.

Flügel. — Membran gelbbraun, nach der Basis zu etwas dunkler. Vorderflügel, Antenodalqueradern: 19/19; Postnodalqueradern: 28/32. Hinterflügel, Antenodalqueradern: 22/21; Postnodalqueradern: 28/28.

Maße: Hinterflügel 25 mm, Abdomen + Appendices 27 mm.

LITERATUR

FRASER, F.C., 1948. The Odonata of the Argentine Republic. II. *Acta zool. lilloana* 5: 47-67.
 SELYS-LONGCHAMPS, E. de, 1853. Synopsis des Calopterygines. *Ann. Bull. Acad. Sci. Belg.* (1) 20 (Annexe): 1-73.